

ANTRAG Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadtrat Jan Döring (CDU) Stadtrat Sven Maier (CDU) Stadtrat Dr. Thomas Müller (CDU) Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 14. Oktober 2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	19. Plenarsitzung Gemeinderat 15.12.2015 2015/0604 27 öffentlich
Bürgerschaft und Karlsruher Unternehmen als Baumspenderinnen und Baumspender gewinnen		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erarbeitet ein Programm, bei dem Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen durch eine Spende eine durch die Stadtverwaltung vorgesehene Pflanzung eines Straßen- oder Parkbaumes unterstützen können. Das bestehende Baumpatenangebot wird fortgeführt und soweit möglich mit dem beantragten Programm verknüpft.
2. Die Stadtverwaltung stellt die für die Umsetzung und die Bewerbung notwendigen Sach- und Personalkosten den zu erwartenden Einnahmen gegenüber. Eine Finanzierung des Programms erfolgt bei Bedarf durch den Klimaschutzfonds oder im Rahmen der Klimaschutzkampagne.

Sachverhalt/Begründung:

Derzeit stehen auf den städtischen Grünflächen und entlang der Straßen und Wege im Stadtgebiet rund 146.000 Straßen- und Parkbäume. Jährlich werden etwa 800 - 1.000 solcher Bäume durch die Stadtverwaltung nach- bzw. neugepflanzt (vgl. Stadt Karlsruhe, Anpassung an den Klimawandel - Bestandsaufnahme und Strategie der Stadt Karlsruhe, März 2013).

Die CDU-Fraktion stellt sich ein Programm für Baumspenderinnen und Baumspender vor, bei dem die Bürgerinnen und Bürger oder Unternehmen durch eine Spende eine durch Stadtverwaltung vorgesehene Pflanzung eines Straßen- oder Parkbaumes unterstützen können. Als Dank für die finanzielle Unterstützung erhalten die Spenderinnen und Spender eine Würdigung in angemessener Form (z.B. Hinweis auf den Baumspender im unmittelbaren Umfeld, Markierung auf einer öffentlichen online-Karte). Den Spenderinnen und Spendern sollen durch die Spende keine Pflichten erwachsen. Die Pflanzung und die mit der weiteren Pflege verbundenen Aufgaben erfolgen durch die Stadtverwaltung. Bei der Erarbeitung des Programms orientiert sie sich an bereits in anderen Städten erfolgreich umgesetzten Programmen und schlägt gestaffelte Mindestspendenhöhe vor, die sich nach der Baumart, Baumgröße und dem Ort der Pflanzung richten. Als weiteres Einflusskriterium der Spendenhöhe kann die Art der gewünschten Würdigung herangezogen werden.

Seit über 15 Jahren können Karlsruher Bürgerinnen und Bürger eine Patenschaft für einen oder mehrere Bäume übernehmen. Interessierte Personen können sich beim Gartenbauamt für den ausgewählten Baum, vorzugsweise in der unmittelbaren räumlichen Umgebung, als dessen Patin/Pate eintragen lassen. Die Patenschaft umfasst dabei die Bereitschaft der Patin/des Paten kleinere pflegerische Maßnahmen durchzuführen und Beschädigungen an das Gartenbauamt zu melden. Eine finanzielle Verpflichtung ist mit der Patenschaft nicht verbunden. Derzeit gibt es bis zu 300 solcher Baumpatenschaften in Karlsruhe. Eine Verknüpfung des bestehenden Angebots, und die denkbare Ergänzung um ein vergleichbares Patenprogramm für Grünflächen, mit dem beantragten Programm sollte soweit möglich erfolgen.

Das beantragte Programm unterstützt die städtischen Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel und erhöht die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Insbesondere durch ihre verschattende Wirkung kommt den Bäumen eine außerordentliche Bedeutung bei der Bekämpfung der sommerlichen Extremhitze zu (vgl. Stadt Karlsruhe, Städtebaulicher Rahmenplan Klimaanpassung – Anpassungskomplex Hitze, März 2015). Die gegebenenfalls notwendigen Personal- und Sachkosten des Programms sollten entsprechend aus dem städtischen Klimaschutzfonds oder im Rahmen der Klimaschutzkampagne finanziert werden. Auch Haushaltsmittel für die Erstellung des Konzepts "Grüne Stadt" könnten eingesetzt werden. Zum anderen bietet das Programm einen vielversprechenden Ansatzpunkt für eine stärkere Verantwortungsübernahme der Bürgerinnen und Bürger für die öffentlichen Bereiche ihres Stadtteils/Quartiers und ist eine interessante Geschenkidee für besondere Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage oder Firmenjubiläen. Auch die Identifizierung mit dem Quartier wird durch eine Baumspende erhöht.

unterzeichnet von:
Tilman Pfannkuch
Jan Döring
Sven Maier
Dr. Thomas Müller
Karin Wiedemann

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
4. Dezember 2015